

Das Wunderbare im Schneestäublein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **38 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-925864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Wunderbare im Schneestäublein

Es ist Januar. Das Thermometer im Freien zeigt etwa 5 bis 10 Grad Kälte an. Feiner Schneestaub tanzt vom Himmel. Weich und leise bedeckt er alles mit einem weißen Überzug.

Hast du ein gutes Vergrößerungsglas? Dann nimm es mit ins Freie! Ein wenig Schneestaub fällt auf deinen dunkeln Ärmel. Betrachte ihn mit dem Vergrößerungsglas! Du wirst staunen! Jedes feine Flöcklein ist ein wunderbarer Schneekristall. Aber merke: Nicht große Schneeflocken mußt du betrachten. Solche bestehen aus Dutzenden von Schneekristallen, die zusammengeklebt sind. Nur im feinen Schneestaub erkennst du die Formen, wie in nebenstehen-

So sehen Schneekristalle unter dem Mikroskop aus.

Der Bildstock wurde uns in verdankenswerter Weise vom Globiverlag zur Verfügung gestellt.

dem Bild. Erstaunliche Schönheit der Formen! Und so genau! — Aber nun noch etwas Unbegreifliches: Kein einziger Schneekristall hat die gleiche Form wie der andere. Alle sind verschieden. Ein amerikanischer Gelehrter hat mehr als 4000 Schneekristalle unter dem Mikroskop photographiert. Kein einziger war in der Form gleich wie ein anderer. Ist das nicht wunderbar? *Eine* Ähnlichkeit bemerken wir: Fast alle sind sechsteilig.

Das ist ein Wunder in jedem winzigen Schneestäublein. Jedes ist nur etwa 2 bis 4 Millimeter groß und $\frac{1}{200}$ Gramm schwer. Es ist nur eines von den unzähligen Naturwundern, die uns umgeben. Darum denke daran: Wenn der Schnee auf uns herabwirbelt, dann sind es Millionen von feinsten Juwelen. In Ehrfurcht stehen wir vor Gottes Schöpfung. Der Dichter Johann Gottfried Herder sagte: «In dem Kleinsten der Schöpfung zeigt sich des Schöpfers Macht und Huld am größten.»

Darum gehe mit aufmerksamen Augen durch Gottes prächtige Natur! Du wirst noch viele andere verborgene Wunder entdecken. O. F.

Predigtplan für den Kanton Bern pro 1944.

Jan.	2. Bern und Konolfingen 9. Lyß 16. Langnau 23. Herzogenbuchsee 30. Saanen	Juli	2. Bern und Konolfingen 9. Lyß 16. Herzogenbuchsee 23. Saanen 30. Ferien
Febr.	6. Bern und Schwarzenburg 13. Huttwil 20. Biel 27. Thun	Aug.	6. Ferien 13. Ferien 20. Biel 27. Thun
März	5. Bern und Frutigen 12. Langenthal 19. Interlaken 26. Burgdorf	Sept.	3. Bern und Frutigen 10. Langenthal 17. (Betttag) nachm. 2 Uhr Bern 24. Burgdorf
April	2. (Palmsonntag) Schwarzenburg Abendmahl 7. (Karfreitag) Bern, Abendmahl 9. (Ostern) Lyß, Abendmahl 16. Langnau 23. Herzogenbuchsee 30. Saanen	Okt.	1. Bern und Konolfingen 8. Lyß 15. Langnau 22. Herzogenbuchsee 29. Saanen
Mai	7. Bern und Konolfingen 14. Huttwil 21. Biel 28. (Pfingsten) Thun	Nov.	5. Bern und Schwarzenburg 12. Huttwil 19. Biel 26. Thun
Juni	4. Bern und Frutigen 11. Langenthal 18. Schwarzenburg 25. Burgdorf	Dez.	3. (I. Advent) Bern und Frutigen 10. (II. Advent) Langenthal 17. (III. Advent) Interlaken 24. (IV. Advent) Burgdorf 25. (Weihnacht) nachm. 2 Uhr Bern 31. (Silvester) Sumiswald

Gottesdienstplan für den Kanton Zürich pro 1944.

<p>Jan. 2. Bülach 9. Zürich und Winterthur 16. Turbenthal 23. Marthalen 30. Regensberg</p> <p>Febr. 6. Horgen 13. Zürich und Affoltern 20. Wetzikon 27. Turbenthal</p> <p>März 5. Regensberg 12. Zürich und Winterthur 19. Embrach 26. Andelfingen</p> <p>April 2. Zürich, Konfirmation 7. Zürich und Regensberg Abendmahl 9. Winterthur, Abendmahl 10. Uster 16. Meilen 23. Turbenthal 30. Affoltern</p> <p>Mai 7. Rorbas 14. Zürich und Marthalen 21. Rüti 28. Winterthur, Abendmahl 29. Regensberg, Abendmahl</p> <p>Juni 4. Turbenthal 11. Zürich und Affoltern</p>	<p>Juni 18. Männedorf 25. Bülach</p> <p>Juli 2. Andelfingen 9. Zürich und Winterthur</p> <p>Aug. 13. Zürich und Regensberg 20. Ütikon 27. Turbenthal</p> <p>Sept. 3. Embrach 10. Wetzikon 17. Zürich und Winterthur Abendmahl 24. Marthalen</p> <p>Okt. 1. Turbenthal 8. Zürich und Regensberg 15. Horgen 22. Affoltern 29. Rorbas</p> <p>Nov. 5. Rüti 12. Zürich und Winterthur 19. Turbenthal 26. Regensberg</p> <p>Dez. 3. Ütikon 10. Andelfingen 17. Winterthur, Weihnachtsfeier 24. Zürich, Abendmahl 25. Uster, Weihnachtsfeier 31. Affoltern</p>
---	--

Anzeigen für Sonntag, den 9. Januar

- Zofingen.** *Taubstummgottesdienst, Herr Brack.* Predigtplan 1944 folgt im nächsten Heft.
- St. Gallen.** *Gehörlosenbund, 14 Uhr, Restaurant «Dufour».* Gesellschaftsspiel. Freundliche Einladung an alle Gehörlosen zu Stadt und Land. Viel Glück und Gottes Segen zum neuen Jahr.
Der Vorstand.
- Luzern.** *Gehörlosenverein Zentralschweiz, 14.15 Uhr, Hotel «Krone».* Vortrag von Herrn Prof. Breitenmoser über die Bundesverfassung. Filmvorführung. Vereinsmitteilungen.
Der Vorstand.

Jahresbericht des Gehörlosenvereins «Alpenruh» Zürich - Oerlikon.

Im Anschluß an die Dezemberversammlung 1942 fand eine schlichte Weihnachtsfeier statt. Jedes Mitglied erhielt vom Verein ein kleines Geschenk. Den beabsichtigten Besuch der Sihlpost konnte uns die Postdirektion des Krieges wegen nicht erlauben. An der Halbjahresversammlung im Mai 1943 wurden die neuen Statuten verteilt und ein günstiger Kassenbestand festgestellt. Am 18. Juli fand die übliche Sommerreise zusammen mit vier Nichtmitgliedern statt. Sie führte uns am Zürichsee entlang über Einsiedeln, wo wir die Klosterkirche bestaunten, nach Arth-Goldau. Im Oktober machten wir einen Herbstbummel nach der Waldmannsburg. Am 21. November wurde in der Hauptversammlung der Vorstand bestellt mit H. Räber als Präsident (neu), R. Weber als Aktuar (bisher), G. Meili als Kassier (neu) und G. Linder als Beisitzer (neu).
G. Linder.